

IN KÜRZE

Karten für „Mikrokosmos“ erhältlich

MAINTAL ■ Für das neue Programm der Maintaler Kabarettgruppe „Mikrokosmos“ beginnt am Sonntag, 9. September, um 14 Uhr der Kartenverkauf in der Geschäftsstelle des Humor-Musik-Vereins „Edelweiß“ in der Hauptstraße 44 in Hochstadt.

Mit „Wo gibt's dann so was?“ gehen die Kulturpreisträger der Stadt Maintal am Freitag, 26., und Samstag, 27. Oktober (jeweils um 20 Uhr), am Freitag, 2., und Samstag, 3. November (jeweils um 20 Uhr), sowie am Sonntag, 4. November um 18 Uhr im Hochstädter Gemeindehaus auf die Bühne.

Nach dem Auftakt des Kartenverkaufs am 9. September sind Restkarten im All-in-One-Shop in der Bischofsheimer Straße 2-4 in Hochstadt erhältlich. Der Kartenpreis beträgt zwölf Euro. Hinweis der Organisatoren: Pro Käufer können bis zu acht Karten erworben werden. ■ mf

Oktoberfest in Kilianstädten

SCHÖNECK ■ Die Alte-Herren-Abteilung des SV Kilianstädten veranstaltet am Wochenende 22./23. September ein Oktoberfest im Festzelt vor der „Alten Eisdiele“ in Kilianstädten. Einlass am Samstag ist ab 17 Uhr. Ab 19 Uhr gibt es Live-Musik von der Fränk Zäppelin Band. Der Eintritt kostet im Vorverkauf acht Euro, an der Abendkasse zehn Euro. Weiter geht es am Sonntag ab 11 Uhr mit der Band „Die Star Breakers“ und Schlagersänger Reiner Vogl. Der Eintritt kostet fünf Euro. Vorverkaufsstellen sind die Alte Eisdiele, Feldstraße 2a, Metzgerei Kemmler, Feldstraße 9, Friseursalon Waßmann, Raiffeisenstraße 26. ■ fmi

Feuerwehr präsentiert sich

NIEDERDORFELDEN ■ Die Freiwillige Feuerwehr Niederdorfelden lädt für Sonntag, 16. September, ab 11 Uhr zu ihrem Tag der offenen Tür ins Feuerwehrgerätehaus in der Burgstraße in Niederdorfelden. Neben einer Fahrzeugschau und Spielmöglichkeiten für Kinder wird das zehnjährige Bestehen der Voraushelfergemeinschaft der Feuerwehr gefeiert. Für das leibliche Wohl wird wie immer bestens gesorgt sein. ■ fmi

GLÜCKWÜNSCHE

Schöneck: Alois Ortman (80).

IHR DRAHT ZU UNS



Mirjam Fritzsche (fmi)

Ihre Ansprechpartnerin für alle redaktionellen Themen in Schöneck, Niederdorfelden und Maintal

Telefon 0 61 81/29 03-322
schoeneck@hanauer.de
niederdorfelden@hanauer.de
redaktion@maintaltagesanzeiger.de

Von Rainer Habermann

NIEDERDORFELDEN ■ Das Bauland-Umlegungsverfahren für das Neubaugebiet „Im Bachgange“ ist seit Anfang der Woche ohne Ein- oder Widersprüche und damit rechtssicher abgeschlossen: wichtige Nachricht von Bürgermeister Klaus Büttner für alle früheren Grundstückseigentümer. Und für Bauinteressenten, die auf den neuen Parzellen demnächst ihre Häuser und Wohnungen errichten wollen.

Gleichzeitig aber gab es bei der gemeinsamen Sitzung von Planungs-, Umwelt- und Kulturausschuss (PUK) mit Haupt-, Finanz- und Sozialausschuss (HFS) am Dienstagabend im „Haus am Lindenplatz“ einen kleinen Dämpfer für alle, die vielleicht erwartet hatten, ein durchgängiger Gehweg entlang der Bischofsheimer Straße ließe sich „mit links und für Kleingeld“ realisieren. Er wird, sollte er denn überhaupt gebaut werden, wohl an die 300 000 Euro kosten und wirft auch juristische Probleme auf.

Die erfreulichere Nachricht Büttners bedeutet, dass ein erster, wichtiger Meilenstein bei der Entwicklung des „Bachganges“ genommen ist. Jetzt müssen die Grundstückspreise für Investoren und Bauherren festgezurrt werden, für erstere nach einem so genannten „Konzept-Vergabeverfahren“. Darin sollen Kriterien benannt werden, nach denen Angebote von Bauträgern bewertet werden: ein regelrechter „Bieter-Wettbewerb“ für kommerzielle Wohnungsbauer also. Dominierend wird der Preis sein. Aber auch Kriterien wie Architektur, Außenanlagengestaltung oder ein „soziales Betreiberkonzept“ sollen mit Punkten bewertet werden und dann



Auf der linken Seite zu schmal, auf der rechten Seite nicht vorhanden: In den Ausschüssen wurde erneut über den Vorschlag der Grünen, einen zusätzlichen Bürgersteig entlang der Bischofsheimer Straße einzurichten, beraten. Gemeindevertreter Josef Mistetzky hat nachgemessen (siehe Bild): Seiner Meinung nach gibt es genügend Platz. ■ Foto: PM

bei der Vergabe eine Rolle spielen.

Einen Kriterienkatalog hatte das planende Projektbüro ZSE Immobilien bereits vorbereitet. Die Ausschussmitglieder wollten diese Kriterien aber noch in ihren Fraktionen diskutieren. Eine Entscheidung dürfte bei einer der kommenden Versammlungen der Gemeindevertreter respektive im Gemeindevorstand fallen.

Ein „Acht-Euro-Bereich“, bestehend aus Mietwohnungen, die fertig nicht mehr als acht Euro Miete pro Quadrat-

meter Wohnfläche kosten dürfen ist in jedem Fall vorgesehen, quasi als Tribut an die Forderung der Politik nach mehr bezahlbarem Wohnraum im Land.

Doch was ist mit dem Bürgersteig entlang der Bischofsheimer Straße, der vom Plangebiet „Im Bachgange“ in den Ortskern führt? Das Problem erläutert Diplom-Ingenieur Armin Uhrig, vom Gemeindevorstand mit der Prüfung der Situation vor Ort beauftragt. Er hat per Vermessung festgestellt, dass zunächst die Höhenlage entlang der Straße

recht schwierig ist und teilweise Unterschiede in der Höhe von bis zu sechs Metern vorliegen. Das macht Aufwände erforderlich, die in seine Kostenschätzung von rund 70 000 Euro bis zur Brücke, und von rund 210 000 Euro von dieser Brücke bis zur Einmündung der Straße 'An der Gänswende' in die Bischofsheimer Straße einfließen.

Juristische Probleme könnten sich dadurch ergeben, dass man es in der Vergangenheit in Niederdorfelden wohl nicht so sehr genau ge-

nommen hat mit der Einhaltung von Flurstücksgrenzen. Die Grenze vom öffentlichen Straßenraum zu privaten Grundstücken sei vielfach durch Bewuchs, aber auch durch Baulichkeiten wie beispielsweise Hütten und Schuppen – zumindest in kleineren Teilbereichen – überbaut, stellte Uhrig ebenfalls fest.

Hier stellte sich auch für die Ausschussmitglieder die Frage: „Gewohnheitsrecht oder muss das weg?“ Und was ist mit eventuell fälligen Entschädigungen? Diese rechtlichen Probleme, auch Fragen eines Betretungsrechts von Privatgrundstücken beim eventuellen Bau der Gehwege, soll eine Anfrage beim Hessischen Städte- und Gemeindebund (HSGB) klären. Diese Studie, vom Gemeindevorstand beauftragt, legiti- mierten alle Ausschussmitglieder einstimmig.

„Im Bachgange“: So geht es jetzt weiter

Die weitere Abfolge in der Entwicklung des Neubaugebiets skizzierte Diplom-Ingenieur Carsten Brandt (von ZSE Immobilien) grob in den Ausschussberatungen. Die archaischen

Voruntersuchungen sind bereits mittels geomagnetischer Prospektion abgeschlossen, ebenso die Untersuchungen für den Kampfmittelmittelräumdienst. Die Ausschreibung für die Erschließungsgewer-

ke sollen baldmöglichst erfolgen, wegen noch möglicher, günstiger Angebotspreise der Unternehmer, so Brandt. Und schließlich solle baldmöglichst der symbolische Spatenstich erfolgen. ■ rh

Mit Piktogramm zum Neubau

Marc Ansmann möchte mit der Aktion „9000 Bilder in 90 Tagen“ Spenden für die DLRG sammeln

Von Martina Faust

MAINTAL ■ Für sein ehrgeiziges Ziel ist er bereit, alles zu geben: stapelweise Papier, Dutzende Stifte und gerne auch einen Krampf in der Hand. „Das wäre es mir wert“, lacht Marc Ansmann. Ganz so unwahrscheinlich ist das nicht. Schließlich möchte der Pressereferent der Maintaler DLRG jeden Tag durchschnittlich 100 Piktogramme zeichnen – für den guten Zweck.

Der gute Zweck, das ist der Neubau des Vereinsheims an der Braubachstraße, den die Maintaler Ortsgruppe der Deutschen Lebensrettungs-

Gesellschaft (DLRG) plant. Rund 400 000 Euro würde ein schlüsselfertiges Objekt kosten. Natürlich gibt es öffentliche Fördermittel, aber ein Teil der Summe muss von der DLRG selbst kommen. 40 000 Euro stehen schon bereit, weitere 45 000 Euro möchte Ansmann durch seine Spendenaktion generieren, „eine Aktion nicht von, sondern für die DLRG“, betont er, auch wenn die Lebensretter das Vorhaben ihres Vorstandsmitglieds natürlich unterstützen.

Es ist ein Schnellschuss. Vor wenigen Tagen hatte Ansmann eine Idee, wie sich zusätzliche Gelder für das Bau-

projekt sammeln ließen und veröffentlichte postwendend seine Aktion „9000 Bilder in 90 Tagen“ auf einer Crowdfunding-Seite. Manchmal darf man eben nicht lange fackeln, sondern muss einfach anfangen.

Für jede Spende um fünf Euro zeichnet Marc Ansmann ein Piktogramm. Vorschläge für das Motiv kommen vom Spender. Einzige Voraussetzung: Es muss et-

was mit dem Thema Wasser gemein haben. „Manchmal sind die Wünsche auch recht vage, dann muss ich den Kopf ein wenig anstrengen, damit mir ein passendes Motiv einfällt“, erzählt er im Gespräch mit unserer Zeitung.

Piktogramme zeichnet Ansmann schon seit längerem. „Es macht mir Spaß, Dinge zu visualisieren, auch wenn ich kein Zeichner vor dem Herrn bin“, räumt er ein. Die ersten Bilder sind bereits entstanden. Sie zeigen einen Feuerwehrtaucher, einen Surfer oder auch einen Hochwassereinsatz. Drei bis fünf Minuten brauche er pro Bild, „je nachdem, wie auf-

wändig das Motiv ist“. Beworben hat er die Aktion bisher allein über die sozialen Medien, über Facebook, Instagram und eben die Crowdfunding-Seite. Noch liegt er unter dem ermittelten Tagesdurchschnitt von 100 Bildern. Aber Ansmann ist hoch motiviert, sein angestrebtes Ziel umzusetzen und bestens ausgestattet, um sofort zu zeichnen wie ein Weltmeister. „Sobald 9000 Bilder entstanden sind, stellen wir eine riesige Collage zusammen und werden diese aus der Luft fotografieren“, kündigt er an und verspricht sich ein sehr eindrucksvolles Motiv. Die Möglichkeit, teilzuneh-

VERANSTALTUNGEN

Septemberfest startet mit Folklore

MAINTAL ■ Das größte und bunteste Fest in Dörnigheim wirft seine Schatten voraus: das Septemberfest. In diesem Jahr findet es bereits zum 39. Mal statt. Die evangelische Kirchengemeinde will gemeinsam mit den beteiligten Gruppen ein Zeichen setzen, dass ein friedliches und fröhliches Miteinander in Maintal möglich ist. Das Fest findet mit Unterstützung der Stadt Maintal im Rahmen der „Interkulturellen Woche“ statt.

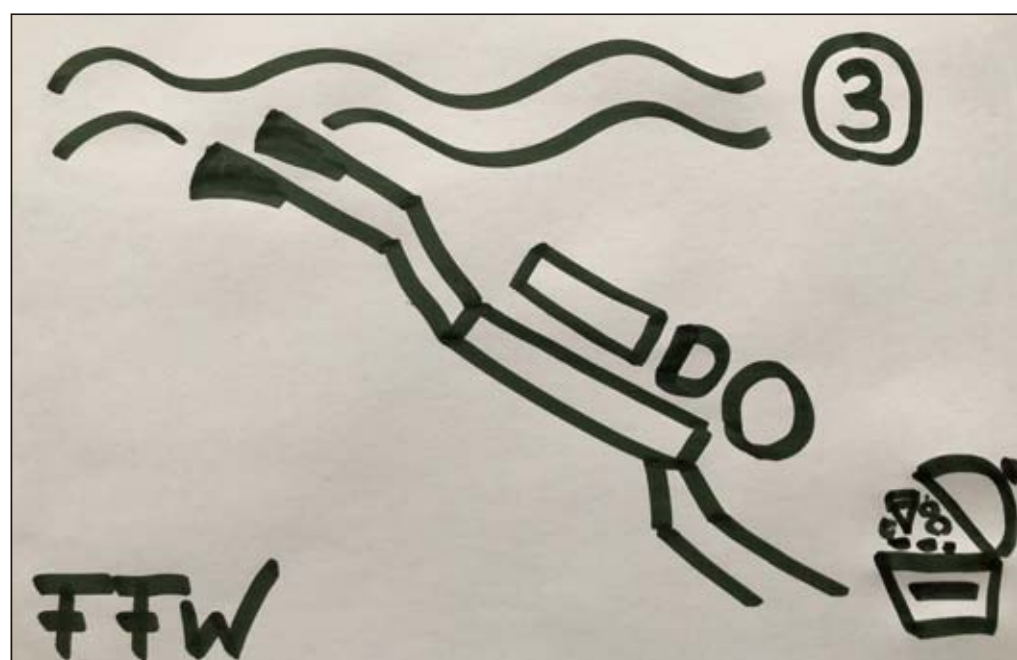
Den Auftakt bildet das Folklorefest am morgigen Samstag ab 15 Uhr. Nach der Eröffnung erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Musik- und Tanzaufführungen. Die Gruppen bieten ihre besonderen kulinarischen Spezialitäten an ihren Ständen an. Beteiligt sind Gruppen aus allen Teilen der Welt: Deutschland, Elfenbeinküste, Gambia, Griechenland, Indonesien, Marokko, Philippinen, Polen, Türkei, Ungarn und den USA. Erstmals wird im Saal das Bühnenprogramm am späteren Abend fortgesetzt. Die Band „Duett Komplet“ spielt als „Unplugged Acoustic Coverband“ Songs der Eagles, von Joe Cocker und Bruno Mars.

Das Wochenprogramm findet seine Fortsetzung am Freitag, 14. September, beim Länderabend ab 20 Uhr im Großen Saal des Gemeindezentrums. Die Gruppe aus Gambia gewährt interessante und unterhaltsame Einblicke in die Kultur und Geschichte des westafrikanischen Landes. Höhepunkte des Programms sind Musik- und Tanzdarbietungen.

Den Abschluss des Septemberfestes bildet der Gottesdienst am Sonntag, 16. September, um 10 Uhr in der Alten Kirche am Main. ■ mf



Marc Ansmann



Für eine Spende von einem Feuerwehrmitglied gab's einen Taucher. ■ Zeichnungen: Ansmann



Erinnerung an einen Hochwassereinsatz.